

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Preisprobestück  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 236.

Freitag, 9. Oktober 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lok. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 449 seines Handelsregisters die am 25. Mai 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft

## **Wach- und Schließ-Gesellschaft Riesa und Umgegend, Straßberger und Pflüger in Riesa**

and als deren Gesellschafter

den Kaufmann Heinrich Moritz Max Straßberger in Riesa und den Privatmann Emil Reinhold Pflüger in Gröbä

eingetragen.

Riesa, am 8. Oktober 1908.

**Königliches Amtsgericht.**

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Mai 1908, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, steht vom 1. Oktober 1908 ab in Handwerksbetrieben die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zu, welche

1. die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen und
2. das 24. Lebensjahr vollendet und
3. eine Meisterprüfung vor einer von der höheren Verwaltungsbehörde errichteten Meisterprüfungskommission (nicht vor einer Innung!) bestanden haben.

Alle Handwerker, die eine solche Meisterprüfung nicht abgelegt haben, haben am 1. Oktober 1908 auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verloren, selbst wenn sie zur Führung des Meistertitels berechtigt sind, und dürfen nur noch diejenigen Lehrlinge ausbilden, die sie vor dem 1. Oktober 1908 eingestellt haben. Jedoch kann die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen für die Zeit nach dem 1. Oktober 1908 wieder erlangt werden, wenn ein diesbezüglicher Antrag bei uns gestellt wird.

Diesem Antrage ist Ratzugeben, wenn nachgewiesen wird, daß der Handwerker mindestens seit dem 1. Oktober 1908 die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt und seitdem in dem Gewerbe — sei es selbstständig oder unselbstständig — tätig ist.

Formulare zu diesen Anträgen können bei uns unentgeltlich entnommen werden. Riesa, am 7. Oktober 1908.

**Der Rat der Stadt Riesa.**

Ar.

## **Bekanntmachung,**

**Beranlagung zur Ergänzungssteuer für das Jahr 1909 betreffend.**

Die Veranlagung erfolgt nach § 22 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1903 durch

## **Vertikales und Sächsisches.**

Riesa, 9. Oktober 1908.

Der Rat erläßt im amtlichen Teile vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, die für alle Handwerksmeister von Interesse ist. Es handelt sich um die Stellung eines Antrages behufs Erlangung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen, nachdem vom 1. Oktober ab kein Handwerksmeister mehr Lehrlinge anlernen darf, wenn er nicht die Meisterprüfung vor einer Meisterprüfungskommission bestanden hat. Allen Handwerksmeistern, welche Lehrlinge anlernen wollen, sei die Beachtung der Bekanntmachung empfohlen.

Zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts wird nächsten Sonntag abends 6 Uhr in der hiesigen Kirche ein Gottesdienst abgehalten, zu dem besonders die Eltern und Angehörigen der Konfirmanden eingeladen werden. Die Predigt hierbei hält Herr Pastor Friedrich.

Am Mittwoch feierten die Herren Oberpostkassener Raube und Postkassener Hantsch ihr fünf- und zwanzigjähriges Dienstjubiläum im Kreise der Kollegen vom Post-Unterbeamten-Verein. Die Feyer, die der Gesangsverein vom Post-Unterbeamten-Verein durch Vortrag einiger gutgewählter Lieder verschönte, verlief außerordentlich friedlich für alle Teilnehmer. Sie stand unter der Leitung des bewährten Vereinsvorsitzenden Herrn Neubert.

Die letzte Konzertsahrt von hier nach Rattich in diesem Jahre wird am kommenden Sonntag stattfinden. (Siehe Inserat.)

Die hiesigen Kasernen haben sich gestern und heute wieder gefüllt. Mit Riften und Rösschen in den Händen trafen die zukünftigen Vaterlandsverteidiger ein, teils übermütig und vergnügt, teils scheu und ängstlich, vielleicht bange vor dem Soldatensolden. Daß aber eine Bangigkeit kaum am Platze ist, werden diese gar bald einsehen. Manchem wohl feigen Heimweggedanken auf, denn alles wird so ganz anders sein wie zuvor. Doch — mit offenen Augen und gutem Willen werden sich die jungen Leute bald in das Militärische finden. Für manchen Belustigung, der weder auf Vater noch Mutter hörte, ist es

sogar manchmal ganz gut, unter ein strenges Regiment zu kommen und gehorchen zu lernen, pünktlich und ordentlich zu werden. Und schließlich, die Zeit vergeht, vergeht nur allzu rasch.

Morgen Sonnabend abends 1/9 Uhr hält im Vereinszimmer des Hotel „Stadt Dresden“ Herr Bureauvorstand Rich. Müller, stellv. Vorsitzender der Bezirksvereinigung für das Königreich Sachsen des Verbandes Deutscher Bureaubeamten zu Leipzig einen Vortrag über das Thema: „Die Notwendigkeit des Zulassungsschlusses durch Eintritt in den Verband Deutscher Bureaubeamten zu Leipzig unter Darlegung von dessen Bestrebungen und Leistungen“. Es kann unter den jetzigen Verhältnissen jedem Bureauangestellten empfohlen werden, sich zu diesem äußerst wichtigen Vortrag abends einzufinden.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen den 28 Jahre alten, zuletzt in Strehla aufständigen Tischlergesellen Gustav Mag Schindler wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Der Angeklagte arbeitete während dieses Sommers bei dem Tischlermeister Trage in Zeitz. Am 14. Juli stahl er diesem ein Fahrrad, fuhr darauf nach Riesa und dann nach Weitz, wo er es für 40 Mark verkaufte. Ferner betrog Schindler den Maschinisten Klemm in Zeitz um 6 Mark 50 Pfg. und erschwindelte sich von zwei Händlern zwei Fahrräder im Gesamtwerte von 125 Mark. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis und 3-jährigen Ehrenrechtsverlust.

Der Collingauer Verband Gabelsbergerischer Stenographenvereine hält am kommenden Sonntag in Oschah im Hotel zum goldenen Löwen seine Herbstversammlung ab. Im großen Saale findet eine Stenographieausstellung statt, die von 2 Uhr an besichtigt wird. 2 Uhr nachmittags wird im Gartensalmler ein Preisreiben in drei Abteilungen veranstaltet. Die Verbandversammlung tagt von 1/4 Uhr an im großen Saale. Hierbei hält Herr Dr. phil. R. Bode vom Königl. Stenographischen Landesamte einen Vortrag über das Thema: „Die Stenographie als Vermittlerin der Schätze deutscher

Dichtung.“ Auf die Abendunterhaltung, die um 7 Uhr beginnt, folgt ein Ball.

Der von der Handelskammer Dresden soeben veröffentlichte statistische Teil ihres Berichtes über das Jahr 1907 enthält für ihren Bezirk u. a. eine Statistik der Fabrikanlagen und der darin beschäftigten Fabrikarbeiter, eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer, ferner Preis- und Lohnstatistiken, eine Statistik der Konsumvereine und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, umfangreiche Statistiken des Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehrs, des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs mit besonderer Berücksichtigung des Kohlenbezuges, eine Uebersicht über Warenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika u. s. w. Aus dem Inhalt des Berichtes sei hier nur folgendes hervorgehoben: Die Zahl der Fabrikanlagen ist im Kammerbezirke von 6136 im Jahre 1906 auf 6464 im Jahre 1907 gestiegen (+ 5,3%), die Zahl der darin beschäftigten Arbeiter von rund 152000 auf 168000 (+ 9,2%). Werden die Metallarbeiter, von denen zur Zeit der Arbeiterzählung des Jahres 1906 der größte Teil ausgesperrt war, in beiden Jahren nicht mitgezählt, so ergibt sich jedoch nur eine Zunahme um 5,1%. Die Summe der Einkünfte der physischen und juristischen Personen des Kammerbezirkes betrug nach den Schätzungen der Steuerbehörde rund 988 Millionen Mark; davon war fast die Hälfte — 475 Millionen Mark — Einkommen aus Gehalt und Löhnen, mehr als ein Fünftel — 225 Millionen Mark — stammte aus Handel und Gewerbe. Das gesamte eingeschätzte Vermögen belief sich im Kammerbezirke auf mehr als 3700 Millionen Mark. Der Eisenbahnverkehrsverkehr des Bezirkes stieg um rund 8%, noch etwas stärker stieg der Kohlenbezug. Obwohl die Kohlenzufuhr auf der Elbe infolge des schlechten Wasserstandes hinter der des Vorjahres zurückblieb, wuchs der gesamte Kohlenbezug mit Eisenbahn und Schiff von 1906 auf 1907 um 8,7%. Er übersteigt im Jahre 1907 zum ersten Male die Summe von 4 Millionen Tonnen. Die Steigerung des Kohlenbezuges kam fast ausschließlich den hiesigen Braunkohlen zu gute. Der statistische Bericht der

**Anzeigen aller Art** finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen angrenzenden Distrikten **vorteilhafteste beste Verbreitung.**





**Rieser chem. Reinigungsanstalt** **Wilhelm Jäger**, Parkstraße 8  
**und Färberei von** **Fernspr. 224**

Mit 14 zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. — Sonntags nur bis 9 Uhr vormittags geöffnet. Laut amtlichen Bestimmungen.

**Königl. Lehrerseminar Oschatz.**

Die Anmeldungen für die nächste Aufnahmeprüfung werden bis zum 20. November d. J. erbeten. Vorzulegen sind ein Geburts- oder Taufzeugnis, der Impfschein, das Zeugnisbuch, der Nachweis der schiff. Staatsangehörigkeit, ein Gesundheitszeugnis und ein vom Amtsarzt verfertigter Lebenslauf. Ebenso ist die persönliche Vorstellung der Anaben notwendig.

Gleichzeitig werden jetzt schon Anmeldungen solcher Anaben angenommen, die erst Ostern 1910 in das Seminar eintreten und zunächst von Ostern 1909 an die Klasse 1a der Seminarschule besuchen sollen. Familienunterkommen für diese weist die Seminardirektion nach.  
 Oschatz, den 8. Oktober 1908.  
 Die Königl. Seminardirektion.

**Kohlen u. Brikets**  
 nur anerkannt erschl. Marken führt  
**Kohlenkontor Hans Ludewig**  
 Riesa Elbstraße 1

**Rüben gabeln**  
**Rübenheber**  
**Kartoffelschaufeln**  
**Pferde- und Regendecken**  
 empfiehlt billigst  
**A. Kuntzsch,**  
 Hauptstraße 60.  
 Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

**Möbel**  
**Richter**  
 Billigste Bezugsquelle  
 einfacher und gut bürgerlicher  
**Ausstattungen**  
**Kolliermöbel, Spiegel,**  
**alle Einzeilmöbel.**  
 3 große Ausstellungsstücke  
 mit 20 Kusterräumen.  
 Solide Arbeit.  
 :: :: Langjährige Garantie. :: ::  
 Eig. Tischler- u. Tapeziererwerkstatt.  
 Beschäftigung ohne Kaufzwang.

**Brillen, Klemmer,**  
**Rathenower Gläser,**  
 nach ärztlicher Vorschrift, sowie alle  
 Reparaturen billigst.  
**B. Költzsch.**

**Max Berner,**  
**Handschuhmacher,**  
 Hauptstraße 65  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
 in  
**Kravatten, Tragenschönern,**  
**Handschuhen, Hosenträgern,**  
**Herrenwäsche.**

**Gravierungen auf**  
 Uhren Reliquien  
 Ringe Bierfelder  
 Albums Bellsche  
 Gläser Schilder.  
 Einzlg. sachm. Ausführung  
 am Platze.  
**Haenelt, Graveur**  
 Bettinerstr. 9. Tel. 162.

**Neuhelten**  
 in gefärbten Damenblusen,  
 halbfertig, vollständige Fabrikate,  
 durch Frau Jenny Krichamer,  
 Riesa, Bismarckstr. 54.

**Max Werner**  
**Bandagist,**  
 Hauptstraße 65.

**Bruchbänder** für alle Arten  
 von Brüchen, Leibbinden für  
 Wandermiere, Bauch- und Stabel-  
 brüche, Monatsbinden, Umhängeb-  
 binden.  
 Bettthermometer  
 Bettkissen  
 Bettdecken  
 Binden nach Martin  
 Bruchbänder  
 Elektrische  
 Einnehmmaschinen  
 Eisbeutel  
 Geradenhalter  
 Gummikrümpfe  
 Hygienebinden  
 Inhalationsapparate  
 Irrigator  
 Luftlöcher  
 Milchflaschen  
 Natterbrillen  
 Rasenbrillen  
 Ohrhalter  
 Ohrspritzen  
 Plattfußeinlagen  
 Pessarier  
 Sauer  
 Schlang  
 Spuckflaschen  
 Stechdecken  
 Suspensorien  
 Verbandstoffe  
 Wundspritzen.

Bitte bei Bedarf um gütige Ver-  
 richtung.  
**Rekoration Brauerei Adersau.**  
 Morgen Sonnabend ladet zum  
**Schlachtfest**  
 freundlichst ein **B. Köhler.**

**Zum Forsthaus, Gostewitz.**  
 Nächsten Sonntag findet  
**große Obstausstellung**  
 statt. Lade gleichzeitig zu  
**Kaffee und Kuchen**  
 ergebenst ein.  
 Hochachtungsvoll **Karl Köpfer.**

**Dampfbad**  
 Restaurant, Gesellschaftszimm  
 Weinladen. Ost. Wittigstr. 14.  
**Elektrisches Plantan.**

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Morgen Sonnabend Schlachtfest.  
 6 Uhr abends warme Knodianschmurr.  
**Franz Kuhnert.**

**Chorgesangverein.**  
**Einladung zur Generalversammlung**  
 am Freitag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr im „Kaiserhof“.  
 Tagesordnung: Rechnungslegung. Neuwahl des Vorstandes.  
 Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.  
 Der Vorsitzende: **E. Braune.**

**Bohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“**  
 — **Verband Paulitz.** —  
 Sonntag, den 11. Oktober findet unser diesjähriges  
**Stiftungsfest**  
 im Sackhof zu Paulitz statt. Von abends 7/7 Uhr Ball. Mit-  
 gliedskarten sind vorzugeben.  
 Dazu ladet freundlichst ein **der Gesamtvorstand.**

**Restaurant zum Dampfbad.**  
 Sonnabend und folgende Tage  
 Auskühlung  
 des berühmten **Augustiner Märzenbieres.**  
 Hochachtungsvoll **Emil Zimmer.**

**Gasthof Mergendorf.**  
 Sonntag, den 11. Oktober  
**Garten-Freikonzert mit öffentlicher Ballmusik**  
 von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **A. Dähne.**

**Gasthof Reußen.**  
 Sonntag, den 11. Oktober  
**große öffentliche Ballmusik**  
 (Schnelldige Blasmusik). Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **M. Schneider.**

**Hotel Reichshof, Zeithain.**  
 Sonntag, den 11. Oktober  
**großer Bratwurstschmaus mit Konzert und Ball.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Hierzu ladet höflichst ein **S. Siegel.**

**Strömt herbei ihr Völkerscharen,**  
**Jeder sei vom Durst geplagt,**  
**Der zu mir heut' kommt gefahren,**  
**Denn bei mir es ihm behagt.**  
**Frisch vom Fass wird jetzt getrunken,**  
**„Edel“ ist der Trauben Saft,**  
**Seld ihr untern Tisch gesunken**  
**Fühlt ihr erst des Mostes Kraft.**  
**Sonntag und Montag**  
 den 11. und 12. Oktober

**großes Mostfest**  
**Berners Weinstuben Lichtensee**

**Städtische Sparkasse Riesa**  
 — im Rathaus —  
 ist geöffnet an allen Wochentagen und zwar:  
 Montags bis Freitags 8—12 Uhr Vormittags  
 2—4 Uhr Nachmittags  
 Sonnabends 8—2 Uhr.  
 Die Einlagen sind mündelsicher und werden vom Tage der  
 Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung verzinst.  
 Einlagenbestand: 10 Millionen Mark.  
**Haus-Sparbüchsen. Geschenkmappen.**

**Bier!** Sonnabend abend  
 und Sonntag früh  
 wird in der Berg-  
 brauerei Jangbier geträkt.  
 Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
 Schw. Otto.

**R.S. Militärverein Paulitz**  
 und Umgegend.  
 Sonntag, den 11. Oktbr. abends  
 7/8 Uhr Monatsversammlung.  
 (Kalenderausgabe, Wander-versamm-  
 lung.) Hierzu ladet ein  
 der Vorsteher.

**Schweineversicherungs-Verein**  
**Riesa-Poppitz.**  
 Sonntag, den 11. Oktober 08,  
 nachm. 2 Uhr findet die diesjährige  
**Generalversammlung**  
 im Sackhof zum Kuler in Riesa  
 statt. Tagesordnung:  
 1. Jahres- und Kasenbericht.  
 2. Neuwahlen.  
 Unentschuldigtes Fehlen zahlen lt.  
 § 20 der Satzungen 25 Pf. Strafe.  
 Um vollständiges Erscheinen bittet  
 der Gesamtvorstand.

**Preisverein Riesa.**  
 Morgen Sonnabend  
 abend 9 Uhr  
**Versammlung**  
 (Elbterrasse).

**Sonntag, den 11. h. Ge-  
 versammlung zu Oschatz**  
 (Böwe), stenogr. Ausstellung, Preis-  
 schreiben (60 bis 160 Silben in  
 1 Min.), Vortrag des Herrn Dr.  
 Vobe-Dresden, Abendunterhaltung.  
 Zahlr. Beteiligung erwünscht. D. V.

**Radfahrer-V. Wanderer.**  
 Sonntag, d. 11. d. M., nachm.  
 3 Uhr **Versammlung.**  
 Der Gesamtvorstand.

**Kirchenchor.**  
 Sonnabend — 6 Uhr —  
 Übung im Schulhause  
 (Damen und Herren).

**Dank.**  
 Für die Beweise herzlichster Teil-  
 nahme bei dem Hinscheiden meiner  
 Lieben Frau sage allen meinen herz-  
 lichsten Dank.  
**Richard Bahntz, Riesa.**

Für den überaus reichen Blumen-  
 schmuck und die zahlreiche Beteiligung  
 von nah und fern bei dem Be-  
 grabnis meiner unvergesslichen  
 Gattin, unserer guten Mutter, Groß-  
 und Urgroßmutter, sagen wir allen  
 unseren aufrichtigsten Dank. Es  
 hat unsern Herzen wohlgetan.  
 Der tieftrauernde Gatte  
**Karl Matthes**  
 nebst allen Angehörigen,  
 Goethestr. 7.

**Todes-Anzeige.**  
 Am Mittwoch nachmittags ver-  
 unglückte plötzlich und unerwartet  
 mein lieber Mann, unser lieber  
 Vater, Schwiegerpater, Bruder und  
 Schwager, der Wagenführer  
**Max Hähne.**  
 Dies zeigt tiefbetrübt an  
 die trauernde Witwe  
 nebst Angehörigen.  
 Weiba, den 9. Oktober 1908.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend  
 nachmittags 2 Uhr vom Trauer-  
 hause aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 7/7 Uhr verschied  
 sanft und ruhig unser guter Vater,  
 Großvater und Onkel, der Schar-  
 werksmaurer  
**Carl Leopold Jedermann.**  
 Dies zeigt tiefbetrübt an  
**Familie E. Jedermann,**  
 Schulstr. 7.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.  
 Hierzu Nr. 41 des „Geghler“ an  
 der Elbe.

## Der Wert der Landwirtschaft.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ist an den Vorsitzenden der Kommission zum Studium der Agrarfrage, Professor L. D. Bailey vom „Newport College of Agriculture“ in Ithaca, einen Brief geschrieben, in dem er sich über den Wert der Landwirtschaft in das Staatswesen äußert. Der Brief beginnt: „Keine Nation hat jemals dauernde Größe erreicht, wenn diese sich nicht auf das Wohlergehen der großen Masse der Landwirte stütze, derjenigen, die auf dem Lande leben; denn ihre materielle und moralische Wohlfahrt bedingt im letzten Grunde die Wohlfahrt aller übrigen.“ Die großen öffentlichen Interessen seien allgemein menschliche, und große Kräfte hätten nur dann einen richtigen Wert, wenn sie die Tora für ein gutes, gehaltvolles Leben auf dem Lande öffneten.

„Die Landwirtschaft“, heißt es weiterhin, „gibt das Rohmaterial für die Speisung und Kleidung aller unserer Bürger ab; sie erhält direkt fast die Hälfte der Bürger, und nahezu die Hälfte der Kinder unseres Landes werden auf dem Lande geboren. Wie kann das Leben auf dem Lande weniger vereinsamt, freier von Pladerei, bequemer, glücklicher und anziehender gemacht werden? Das muß auf das ernsthafteste gewünscht werden, damit das Landwirts-Söhne und Töchter, sein Weib und er selbst mit Stolz und Anhänglichkeit an das Landleben erfüllt werden. Das ist von vitaler Bedeutung nicht allein für den Landwirt, sondern für das ganze Land. Wir hoffen, schließlich den Ertrag von Weizen und Mais auf den Acker um das Doppelte zu erhöhen, ein großer Erfolg. Wichtiger indessen ist es, die Annehmlichkeit und die Lebenshaltung auf dem Lande um das Doppelte zu erhöhen. Die Landwirte haben bisher inbezug auf ihr Geschäft und ihr gefelliges Leben nicht genügend Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Aufmerksamkeit hat sich im Volke der Glaube verbreitet, daß das wahre Glück des Lebens abseits vom platten Lande liege. Deshalb will ich diese Fragen vor das amerikanische Volk bringen.“

Der Präsident nennt dann die Herren, die er ausgewählt hat, um ihn in seinen Bestrebungen zu unterstützen, und bittet sie, ihm Informationen und Rat zukommen zu lassen, sobald er die Angelegenheit wohl vorbereitet vor das Forum des Kongresses bringen könne. Den Bericht erbittet er, wenn irgend möglich, noch vor dem Schlusse des Jahres, weshalb sich ausgeübte persönliche Untersuchungen nicht empfehlen dürften, vielmehr durch die Sachkenntnis und Erfahrung der Kommissionsmitglieder ersetzt werden sollten. Mit dem größten Interesse sehe er dem Berichte entgegen, weil er die angeregte Frage, abgesehen von der Erhaltung der natürlichen Reichthümer des Landes, für die bedeutendste der Gegenwart halte.

Hieraus geht hervor, daß der amerikanische Präsident keineswegs eine landwirtschaftsfeindliche „Stadt-Positiv“ nach Art unserer Asphaltpolitiker betreibt. Er vertritt Anschauungen, wie sie bei uns von der Regierung, der konservativen Partei und dem „Rund der Landwirte“ vertreten werden. Daß die materielle und moralische Wohlfahrt der Landwirte in letzter Instanz die Wohlfahrt aller übrigen Stände bedingt, ist ein Grundfaß, dessen Richtigkeit ein so klarer Geist wie Roosevelt unter den heutigen Zeitverhältnissen sich nicht verschließen kann. Darum beklagt er die Landflucht und die in Amerika wie bei uns immer zunehmende Anschauung, daß „das wahre Glück des Lebens abseits vom platten Lande liege.“ Das sind sehr gesunde Anschauungen, die uns bei dem Präsidenten der amerikanischen Republik um so mehr erfreuen, als seine Partei, die republikanische, doch wesentlich eine industrielle und kapitalistische ist, und denen man nur in allen Staaten der Erde die weiteste Verbreitung wünschen kann.

## Tagesgeschichte.

### Holzexpedition nach Kamerun.

Zu der geplanten wirtschaftlichen Erforschung der Nugholzbestände Kameruns treten die Herren Professoren an der Kgl. Forstakademie zu Hann. Münden Dr. Büsgen und Dr. Jentich am 10. Oktober ihre Ausreise nach Westafrika an. Die Erkundungen, für die eine Zeit von 3 bis 4 Monaten in Aussicht genommen ist, sollen sich besonders auf die Waldgebiete am Njongo und der Manenjuba-Berge, des Burigebietes bis und um Jafassi und auf das Waldgebiet des Sanaga erstrecken. Die Expedition hat die Aufgabe, zu untersuchen, was an nughbaren Hölzern und sonstigen Waldprodukten in den zu besuchenden Gebieten vorhanden ist, und bestimmungsfähiges Material anzufassen. Es soll ferner versucht werden, mit Hilfe von geeigneten und gewählten Probestichenaufnahmen ein möglichst genaues Bild der betreffenden Waldteile nach Art, Masse und Wert ihrer Nughölzer zu gewinnen. Außerdem ist geplant, die Lebensbedingungen der nughbaren Baumarten und den Entwicklungsgang der Wälder in den Kreisl der Betrachtungen zu ziehen. Die Mittel des Unternehmens sind von dem Reichs-Kolonialamt, dem Preussischen Landwirtschafts-Ministerium und dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee zur Verfügung gestellt. Von den wichtigsten für eine Ausnutzung in Frage kommenden Holzarten sollen größere Probeabschnitte an das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee zur Vornahme von Fabrikationsversuchen nach Deutschland gesandt werden. Nach Schluß der Expedition wird durch das Komitee ein eingehender Bericht über den Verlauf und das Ergebnis der Arbeiten veröffentlicht werden.

### Zur Kaufschul-Ausstellung in London.

Die Internationale Kaufschul-Ausstellung, die im September in London stattfand, hat auch für unsere Pflanzler in den Kolonien viele nützliche Winke und praktische Lehren gezeitigt. Unter anderem konnten die Besucher der Ausstellung feststellen, daß der Kaufschul aller Vorkulturen aus den englischen Kolonien nur in bestgeeigneter Ware auf den Markt gebracht wird. Es drängt sich daher die Erkenntnis auf, daß weniger gut gereinigter Kaufschul auf die Dauer kaum Abnehmer finden wird. Unser ostafrikanischer Plantagen-Kaufschul von Manihot Glaglovi ist selber durch die Art seiner Gewinnung mehr oder weniger verunreinigt. Um nun dem an sich vorzüglichen Manihot-Kaufschul für die Zukunft einen guten, festen Marktpreis zu sichern, ist geplant, im Gebiete der Usambarabahn eine Kaufschul-Ausbereitungsanstalt zu errichten. Zur Ausführung des Planes ist eine „Ostafrikanische Kaufschul-Ausfuhr-Gesellschaft“ in der Gründung begriffen. Im allgemeinen hat die Londoner Ausstellung ein abgerundetes Bild der gegenwärtigen Kaufschulproduktion; fast sämtliche Kolonialmächte hatten die Ausstellung besichtigt. Als Vertreter des kolonial-wirtschaftlichen Komitees nahm an derselben Agronom Dr. Soskin teil; ein ausführlicher Bericht aus dessen Feder über die Ausstellung und die wichtigsten in einer Reihe von Vorträgen erörterten Fragen wird in kurzem vom kolonial-wirtschaftlichen Komitee veröffentlicht werden.

### Deutsches Reich.

Die Zentral-Ausstellung für Auswanderer in Berlin W 9, Schillingenstr. 4, hat im dritten Vierteljahr 1908 (1. Juli bis 30. September) in 2268 Fällen Auskünfte an Auswanderungslustige erteilt und zwar in 1700 Fällen schriftliche und in 559 Fällen mündliche. Beantwortet wurden insgesamt 3702 Anfragen über verschiedene Auswanderungs-Gebiete. Davon bezogen sich 2370 auf die deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 929, Deutsch-Ostafrika 493, Kamerun 159, Togo 136, Samoa 67, Deutsch-Neuguinea 42, die Carolinen, Palau und Marianen 30, Kaufschou 18 usw. Unter den fremden Auswanderungs-Gebieten steht Süd-Brasilien mit 158 Anfragen an der Spitze, dann folgen Argentinien mit 155, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 92, Brasilien im allgemeinen mit 59, Kanada mit 52, Chile mit 43, Nord- und Mittel-Brasilien mit 39, Paraguay mit 24, Bolivien mit 21, Neu-Seeland mit 18, Uruguay und Britisch-Südafrika mit je 17, Mexiko und China mit je 16, Rußland mit 15, Cuba, Peru und Australien mit je 12, Niederländisch- und Britisch-Indien mit je 9. — Zur mündlichen Auskunft-Erteilung in Auswanderungsfragen ist in Niesia eine Zweigausstellung eingerichtet; Auskunft gibt Herr Rechtsanwalt Dr. Wende, Wittenerstr. 25, wochentags 4—7, Sonntags 11—12. Der Reichskanzler Fürst Bülow wird am Montag in Berlin eintreffen.

Der Bundesrat hat sich mit der Ueberweisung der Entwürfe eines Gesetzes betreffend Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Strafprozedurordnung und eines zu beiden Gesetzen gehörenden Einführungs-gesetzes an die zuständigen Ausschüsse einverstanden erklärt.

Entgegen dem Beschluß des Weimarer Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins vom 20. September d. J., wonach dieser zur Haupttagung des Deutschen Flottenvereins in Nürnberg keine Vertreter entsenden werde, wenn die Vorstandsmittelglieder des bayrischen Landesverbandes an der Spitze stehen bleiben, nahm in einer sehr erregten Hauptversammlung die Ortsgruppe Eisenach, die weitest größte des Großherzogtums Sachsen-Weimar, folgende Protestresolution an: „Die Ortsgruppe Eisenach des Deutschen Flottenvereins kann es nicht billigen, daß ihr Vorstand dem Beschluß des Landesverbandes vom 20. September ohne vorherige Beratung und Beschlußfassung des Vorstandes oder der Ortsgruppe beigetreten ist. Der Beschluß des Landesverbandes vom 20. September 1908 entspricht nicht der Auffassung der Mitglieder der Ortsgruppe Eisenach, die in diesem Beschluß eine Erklärung des in Danzig geschlossenen Friedens erblickt. Der Vorstand der Ortsgruppe Eisenach wird beauftragt, solches zur Kenntnis des Landesverbandes zu bringen.“

Wie verlautet, wird Prinz Heinrich von Preußen auf der Rückreise von St. Moritz am nächsten Montag in Friedrichshafen eintreffen und im königlichen Schloß Wohnung nehmen. Der Besuch des Prinzen Heinrich steht mit dem in allerhöchster Zeit erfolgenden Aufstieg des Grafen Zeppelin in Zusammenhang.

### Frankreich.

Ministerpräsident Clemenceau hielt gestern im Departement War eine Rede, in der er ausführte, die Militärgewalt Frankreichs habe einzig und allein das Ziel, dem Lande in schwierigen Zeiten einen wirksamen Schutz zu gewähren. Die Notwendigkeit eines solchen gelte sich augenblicklich in einer Stunde, welche offenbare, eine wie schwache Garantie internationale Verträge gegen die Wiederkehr unvermuteter Angriffe bilden. Völker und Regierungen wichen wohl zum Teil einem auf die Spitze getriebenen Egoismus, der trotz des allgemeinen Wunsches nach Wahrung des Friedens die Welt nur allzu häufig vor blutige Konflikte zu stellen scheine. Frankreich werde daher in den gegenwärtigen Gefahren aus allen Kräften dazu beitragen, mit Hilfe seiner Verbündeten und Freunde so viele einander widerstrebende Interessen zu vereinigen, und werde fortfahren, dem für seine freihellen Institutionen kämpfenden Volke energische Sympathie zu bekunden.

### Oesterreich-Ungarn.

Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht ein kaiserliches Befehlsschreiben, in dem angeordnet wird, daß die Rekruten aus Bosnien und Herzegowina von nun an den im Dienstreglement für das österreichisch-ungarische Heer vorgeschriebenen Eid zu leisten und die bosnisch-herzegowinischen Truppen wie die sonstigen militärischen Organisationen dieser Länder fortan die Bezeichnung Kaiserlich und königlich zu führen haben.

Eine aus 24 Mitgliedern bestehende Deputation bosnisch-herzegowinischer politischer Führer ist gestern in Bukarest eingetroffen. Der Führer der Deputation erklärte: Wir halten die Annexion Bosniens und der Herzegowina, so wie sie sich gegenwärtig uns darstellt, für keinen glücklichen Gedanken. Die Annexion hätte anders und besser durchgeführt und vorbereitet werden müssen. Wir, unten in Bosnien und der Herzegowina, streben in völliger Unkenntnis den Ereignissen gegenüber. Das befreit auch die dynastie- und monarchentreuen Elemente. Wir müssen einen klaren Blick gewinnen, was mit den beiden Ländern geschehen wird, diese Ungewißheit verschärft nur die inneren Kämpfe der Parteien und ihre Führer können keine Garantie für die Entwicklung der Dinge übernehmen, solange uns gegenüber nicht offen vorgegangen wird. Der Zustand ist auch nicht geeignet, einer von auswärts kommenden Agitation den gehörigen Widerstand zu leisten. Die Deputation wird ihre Wünsche den Delegationen vortragen.

Die Meldung, daß Oesterreich-Ungarn vier Armeekorps mobil gemacht hat, ist in dieser Fassung unzutreffend. Es ist selbstverständlich, daß die an den Grenzen stehenden Truppenteile auf alle Möglichkeiten vorbereitet sind, von einer formellen Mobilmachung kann aber keine Rede sein. Nach den neueren Eindrücken darf man annehmen, daß das orientalische Problem trotz der Schwierigkeit seiner Lösung einen friedlichen Verlauf nehmen wird. Kriegslustig ist eigentlich nur der Wob in Konstantinopel und in Serbien, allensfalls noch die alttürkische Partei. Aber die Regierungen zeigen doch in dem kritischen Augenblick soviel Besonnenheit, daß man für die nächsten Tage wohl ein Nachlassen der stürmischen Bewegung erwarten darf. Ein Antrag auf Einberufung einer Konferenz liegt nicht vor. Die kretische Angelegenheit wird von der Türkei nicht als Anlaß zu einem kriegerischen Vorgehen angesehen. Jedoch muß auch hierzu das europäische Konzert Stellung nehmen. Deutschland wird durch den kretischen Zwischenfall nicht im geringsten berührt. Seemächte für Kreta sind Frankreich, England, Italien und Rußland. Wie man hört, hat Rußland auch die Dardanellenfrage bei den Mächten angeregt. Die Gesamtlage ist aber immer noch davon abhängig, ob nicht neue Zwischenfälle eintreten.

Um 1 Uhr nachmittags fand gestern in der Ofener Hofburg der feierliche Empfang der Oesterreichischen Delegation durch den Kaiser statt. Präsident Radetzki hob in seiner Ansprache an den Kaiser hervor, die Delegation begrüße mit patriotischer Genugtuung den allerhöchsten Willensentschluß, die monarchischen Souveränitätsrechte auf Bosnien und die Herzegowina auszubehnen. Sie erblicke darin die Bürgschaft dafür, daß die befristigjährige, mit schweren Opfern in diesen Gebieten geleistete Kulturarbeit diese Länder einer geistlichen Entwicklung zuführen werde und dadurch auch zur Kräftigung der Monarchie beitragen werde. Der Präsident gedachte alsdann des von der ganzen Kulturwelt gefeierten Jubiläums der glorreichen Regierung des Monarchen und betonte die Notwendigkeit der Ausgestaltung der Armee, um der Monarchie im Systeme der Staatenbündnisse diejenige achtunggebende Stellung zu sichern, auf der eine der wesentlichsten Bürgschaften des Friedens beruhe. Er schloß mit dem Ausdruck der Huldigung und heißer Segenswünsche für den Monarchen. Die Rede wurde mit brausenden Hochrufen aufgenommen. — Graf Theodor Jich richtete als Präsident der ungarischen Delegation an den König eine Ansprache, in welcher er bezüglich Bosniens sagte: Indem Bosnien und der Herzegowina die verfassungsmäßige Autonomie gewährt wird, haben Eure Majestät aus Allerhöchstem Entschlusse mit Rücksicht auf die alten Bande, welche Eure Majestät glorreiche Vorfahren auf dem ungarischen Throne an diese Länder knüpfte, ihre Souveränität ausgeübt. Wir fühlen und wissen, welche Verantwortung bei Feststellung der gemeinsamen Ausgaben unter den obwaltenden Umständen unsere Delegation trifft. — Kaiser und König Franz Josef erwiderte: Die Versicherungen treuer Ergebenheit an meine Person, welche Sie eben zum Ausdruck brachten, erfüllen mich mit lebhafter Verliebtheit und warmem Danke. Der Zusammentritt der Delegationen erfolgt diesmal gleichzeitig mit einem Ereignis, welches die Sicherung des gegenwärtigen Bestandes der Monarchie bedeutet, indem das Band, welches Bosnien und die Herzegowina seit dreißig Jahren mit derselben verbindet, zu einem unauflöslichen geworden ist. Die raschen und erfolgreichen Bemühungen meiner Regierung haben in diesen Ländern einen so erfreulichen kulturellen Fortschritt gezeitigt, daß die Bevölkerung nunmehr mit Nutzen zur Mitwirkung an den Landesangelegenheiten herangezogen und die Schaffung von ihren Bedürfnissen entsprechenden verfassungsmäßigen Einrichtungen in Angriff genommen werden kann. Dies ist jedoch nur möglich, wenn entsprechend dem faktischen Zustande eine klare und unzweideutige Rechtsstellung für beide Länder geschaffen wird. Nur so kann daselbst unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Stabilität gewährleistet werden, welche als ein europäisches Interesse an-



Heutige Berliner Kassa-Kurse:

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank) and Rate. Includes sub-sections for 'Wasserstände' and 'Wetterprognose'.

5. Klasse 154. J. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, hat mit 200 Mark gezogen werden. (Obige Gewinne bis 100000 Mark.)

Ziehung am 9. Oktober 1908.

5000 Nr. 501. Hermann Jung, Berlin.

Large lottery drawing table with multiple columns of numbers and corresponding prizes.

185 222 221 13 459 27 123 (1000) 178 463 791 484 174 229

Continuation of lottery drawing table with multiple columns of numbers and corresponding prizes.

Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 10. Oktober:

Lebhafte südliche Winde, heiter, Temperatur nicht erheblich geändert, trocken.

Marktwerte.

Weizen, 8. Oktober. (Fertelmarkt) Fertel Nr. 8-16, Auftrieb: 108 Tiers.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Hübner. Hamburg, den 8. Oktober 1908.

Unter dem Einflusse des sonnigen Wetters und der unsicheren politischen Verhältnisse trat in dieser Woche sehr wenig Unternehmungslust hervor.

Table of market prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 9. Oktober 1908.

Large table of stock market prices and exchange rates for various companies and currencies.

Rieser Bank, Aktiengesellschaft Hauptstr. 62

Kassenstelle Stauchitz: Inhaberin Firma Gebr. Pfundt

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren, zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken, zur Verwaltung von Wertpapieren (Überwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.), zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots, zur Annahme von Geldern zur Verzinsung von 3 bis 4% p. a.

# Rennen zu Dresden

Sonntag, 11. Oktober nachm. 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

**Hinfahrt:** ab Dresden-Hauptbahnhof 1<sup>45</sup>, 1<sup>55</sup>, 2<sup>05</sup>, 2<sup>15</sup> nachm. **Rückfahrt:** ab Reich 5<sup>00</sup>, 5<sup>10</sup> nachm. **Wettaufträge** für den öffentlichen Totalfaktor zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. **Alle Näheres** siehe Rennprogramm! **Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

## Kirchennachrichten.

17. Trinitatissonntag, 11. Okt. 1909.

**Kloster:** Predigt für den Hauptgottesdienst: 1. Mose 37, 4—11. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Beck), 11 Uhr Kommunion (Pastor Beck), nachm. 3 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden (Pastor Köhler), nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts, zu dem die Eltern und Angehörigen der Konfirmanden besonders eingeladen werden (Pastor Friedrich). **Wochenamt** vom 11. bis 18. Okt. c. für Taufen und Trauungen Pastor Friedrich und für Beerdigungen Pastor Köhler.

**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein:** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.

**Evangelischer Jungfrauen-Verein:** Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokale.

**Größe:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, zugleich Feier der Eröffnung des Konfirmandenunterrichts P. Burkhardt, nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden P. Burkhardt. **Jünglingsverein:** 7 1/2 Uhr abends Versammlung in der Pfarre. **Jungfrauenverein:** Die Versammlung fällt aus.

**Männer:** Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmandierten Jugend.

**Wahl mit Jahrszahlen:** Vorm. 10 1/2 Uhr Predigtgottesdienst in Jahrszahlen.

**Weib:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. **Zeitheim:** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. **Donnerstag, 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr Frauenverein im Stern.**

**Wahl:** Früh-Gottesdienst vorm. 8 Uhr. (Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht.)

**Schatten:** Spät-Gottesdienst vorm. 10 Uhr. (Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht.)

**Katholische Kapelle Maria (Friedrich August-Str. 2a):** 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Gottesdienst in Lommachsch. 3 Uhr Anacht, 1/4 4 Uhr Taufen. **Wochentags hl. Messe 1/8 Uhr, Freitags um 8 Uhr.**

Jede Hausfrau wird entzückt sein vom diesjährigen Meyners Tee. Die kräftige, schmackhafte Engl. Mischung (M. 2,80 pro Pfd. — ca. 1 Pfg. pro Tasse) und die milde, aromatische Russ. Mischung (M. 3,50 pro Pfd.) liefern ein wahrhaft ideales Getränk für Frühstücks- und Abendtee. Kleinere Packungen 25 bis 100 Pfg.

**Erklärung.** Die über Herrn Donath in Merzdorf gefallenen Redensarten nehmen ich hiermit als unwahr zurück. **Frau Emilie Walther, Merzdorf.**

**Freundl. großes Zimmer** an besten Herrn zu vermieten. **Wettinerstr. 22, 1.**

**Schön möbliertes Zimmer** an anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. **Hauptstr. 25, direkt am Albertplatz, part., links.**

**9000 Mark** auf hies. neues Grundstück, sichere Hypothek, per 1. 1. 1909 gesucht. Angebote unter M G 13 in die Expedition d. Bl.

**14- bis 15-jähriges christl. kleines Mädchen** bis od. 15. Okt. gef. **Röh. Goethestr. 40 a, 2.**

**Kräftiges, ordentliches Schulmädchen** wird sofort als Aufwartung gesucht. **Hauptstr. 59.**

**Reinertinnen, Anstiften, sowie Hausmädchen** hat abzug. **D. Geißler, Stellensvermittler, Bohnhofstr. 8.**

**Für das Armenhaus** wird für 1. November ein **jüngeres Dienstmädchen** gesucht. Zu melden **Kathaus, Zimmer Nr. 8.**



## Dr. Crato's Vanille-Plätzchen.

**Zutaten:** 2 Eier, 2 Eigelb, 150 g zerlassene Butter, 1/2 l saure Sahne, 1/2 Päckchen Dr. Crato's Backpulver, 1 Päckchen Dr. Crato's Vanillinzucker, Mehl.

**Zubereitung:** Alle Zutaten werden gut vermischt, mit so viel Mehl, daß sich der Teig gut ausrollen läßt. Man sticht beliebige Figuren aus und bäckt sie auf einem vorbereiteten Blech bei mäßiger Temperatur hellbraun. In Blechboxen aufzubewahren.

**Bei Rheuma, Rheumatismus** hilft immer noch das echte **Thyroler Latzschmelzöl.** **Alleindepot: Anker-Drogerie.**



**Schöne Röhre, hochtragend** und mit Kalbern, wobei **Harle Jungläder**, stehen von heute an sehr preiswert zum Verkauf. **Emil Hylemann, Gutsbesitzer, Stolzenhain Nr. 5, Fernsprecher Gröbzig t. S. Nr. 10.**

**Ordentliches Dienstmädchen** bei gutem Lohn sofort gesucht. **Dangenberg Nr. 42.**

Ein junger, kräftiger, gesunder Mensch, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann **Beihandeln** oder **Offener** unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Karl Jäger, Fleischermstr., Röhren.**

**Lehrling.** Für Kolonialwaren u. Samenhandlung wird für Ostern 1909 ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter S S 24 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Lehrling,** welcher Lust hat **Bäder** zu werden, findet gute Lehrstelle bei **Erhardt Werner, Bädermeister, Bismarckstraße Nr. 20.**

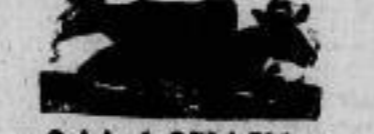
**Ostern 1909** Schmiedelehrling gesucht unter günstigen Bedingungen. Näheres **Bismarckstraße 31, G. Erhardt, geprüfter Fußbeschlagmeister.**

**Auf Rittergut Tiefenau,** Post Wilkmitz, findet zum baldigen Antritt ein zuverlässiger, tüchtiger **Brenner** Stellung.

**20 Mk. täglich** sind durch Hausindustrie zu verdienen. Streng reell, sicher, selbständiger u. dauernder Erwerb ohne Risiko. Näheres g. Rückporto durch **Gahn, Fabrikant, Voßward i. Th.**

**Tüchtige Arbeiter** für Fabrikneubau Oberhammer bei Lauchhammer in dauernde Beschäftigung gesucht. **Dauameister Arns Zander.**

**Aufwartung, christliches, zuverlässiges, sauberes Mädchen** wird für den ganzen oder 1/2 Tag bis zum 15. Oktober gef. Zu erst. in der Exp. d. Bl.



**Original Österreichisches und Oldenburger Milchvieh.** **Montag, den 12. Oktober** stelle ich eine sehr große Auswahl **bester Röhre und Kalben, hochtragend** und mit **Kalbern**, sowie **prima Jungläder** bulken bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Gröbzig-Riefa.**

Eine neuweilene **Röhre**, worunter das Kalb saugt, ist zu verkaufen. **Karlriedrich Nr. 8.**

Eine gute **Molkziege** ist zu verkaufen. **Rühnrich Nr. 107.**

Eine 9-jährige **schöne, tragende, braune Oldenburger Stute**, nachweislich mit sehr schönen **Nachkommen**, sicher im **Geschirr**, preiswert und nur wegen **Nachsucht** zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.



Zur Anfertigung von **Büstenarten** hält sich bestens empfohlen die Buchdruckerei von **Danger & Winterlich, Goethestraße 59.**

**ff. Blumenkohl,** große weiße Köpfe, empfiehlt billig **G. Grähle, Goethestraße 39.**

Eine große Sendung **Pflaumen** stehen preiswert zum Verkauf bei **Gd. Zehle, Hauptstr. 11, Ida Schützenstr.**

**Achtung!** Empfehle von heute ab mein **großes Aepfelflager.** Bei größerer Bestellung frei Kiste. **Rich. Zehle, Hauptstr. 11, Ida Schützenstr.**

**Junge und Brathühner** fette Gänse (Ostern) jeden Sonnabend auch pfundweise. **Gänseleber, Gänsefleisch, Gänsefett** empfiehlt billig **H. Witzke, jetzt Niederlagstr. 6.**

**Karpfen** in allen Größen, Pfund 80 Pf. **ff. Oderale** **ff. Portionschleie** empfiehlt **H. Witzke, Fischhandl., jetzt Niederlagstr. 6.**

**Junges zartes Hammelfleisch** Pfd. 70 und 75 Pf., empfohlen **Robert Müller, Schloßstraße, Gustav Schneider, Niederlagstr. 15.**

**Frucht-Creme-Bäffeln** à Paket 25 Pfennige **H. Selbmann, Hauptstr. 83.**

**Bioglobin,** D. R. P. Nr. 174770, weinartiges, blutbildendes Getränk von vorzüglichem Wohlgeschmack, für **Blutarme, Nervöse usw.**, ca. 1/2 Literflasche 2 Mark. Zu haben in den Apotheken und Drogenhandlungen.

**Zur Entfettungskur** empfiehlt **Entfettungstee, Paket 1 Mt. Marienbader Pflanz, Schachtel 3 Mt. Marienbader Tabletten, Schachtel 2,50 Mt. Stadtapotheke Riesa.**

**Prima Mariascheizer Braunkohlen** (Bauhof-Arbeitverkauf) empfiehlt in allen Sortierungen billig ab Schiff in Riesa **Oskar Gantusch.**

**1 Uniformrock,** 1 Mantel, 1 Helm, 1 **Rohhaarsbusch**, 1 **Röhre** und 1 **kompl. Koppel**, alles so gut wie neu, f. **Einj.-Freiw. Pioneer-Batt. Nr. 22,** **knottbillig** u. verl. **Gefl. Off.** sub **Nm a. d. Exped. d. Bl.**

**Coffeinfreier Kaffee** frisch eingetroffen. **Fritz Peschelt.** Eine Ladung

**Bratheringe** der beliebtesten Marke „Anker“ in 1/2 und 1/4 Dosen frisch eingetroffen. Desgleichen empfehle: **hoj. Röllmops, Bismarckheringe, Sering in Gelee, Kalbrücken, russ. Sardinen** täglich frische **Bücklinge, Räucherheringe, Fritz Peschelt.**

Aus heute angelkommener Ladung empfehle **ff. Bratheringe** Marke: Anker und Deuschlurm 1/2 Dose M. 2 85, 1/4 Dose M. 1.40, **ff. Sering in Gelee, ff. Röllmops, frische Bücklinge.**

**Max Mehner.** **Fette Enten, junge Hühner** billig zu verkaufen. **Geflügelmaschinenfabrik M. Köpping, Goethestraße 5a.**

**Pflaumen** sind wieder eingetroffen bei **G. Grähle, Goethestraße 39.** **Großen Posten, Äpfel und Birnen, Rot- und Weißtraut, Sellerie und Möhren, Kohlraabi und Porree** empfiehlt billig im ganzen und einzelnen **G. Grähle, Goethestr. 39.**

**Achtung!** Morgen Sonnabend werden **fette Gänse** ausgeschlachtet und verpundet. **Gänseleber, Gänsefett, Gänselebern.**

**Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.** **Frischgeschlachtete fette Gänse, Enten, Kochhühner, Hühner, junge Tauben** empfiehlt **Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.**

**lebende Spiegels, Schlets und Schuppenarschen,** Pfund 80 Pfg. **ff. Portionschleie, Harle Oderale, Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.**

**ff. Hasen** **Rohröcken — Rohkenten, Fasanen — Birkwild, Rebhühner — Wildenten, wilde Kaninchen** diese Woche ausnehmend, empfiehlt **Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.**

**Seefische.** Morgen Sonnabend frisch trifft (frisch aus der See ein): **3 Cortis Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Schollen, Rotzunge, Heilbutt, Zander usw.** **Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung, Kaiser Wilhelmplatz.**



21. Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

Braunschweig, den 7. Oktober.

Heute fand um 11 Uhr die Hauptversammlung...

Wir werden dieser Tagung in Braunschweig im...

Wir haben in den Augusttagen dieses Jahres, als die...

einander sind, sind nicht gering. Demgegenüber ist der...

Wenn infolge der Absonderung der Katholiken auf...

Zum Schluß sagte der Redner die Gedanken seines...

Die Ereignisse am Balkan.

Die Angliederung Bosniens ist den am Donnerstag...

Da Oesterreich-Ungarn und Bulgarien in keinem Falle...

Weiter wird gemeldet:

Sofia. Es ist noch völlig ungewiß, ob der Ausdruck...

Paris. Der hiesige türkische Botschafter Kamur Pascha...

Die serbische Regierung hat das erste und zweite...

Ein interessanter Impfsprozel

Beschäftigte jüngst in letzter Instanz den Straßensat des...

Verhollten.

Roman von William Bräna.

Auch heute sah er, in seine Gedanken verfunken, auf seiner...

„Und doch bin ich recht böse,“ murmelte er endlich, indem...

„Undank ist der Welt Lohn,“ fuhr er nach einer kurzen Pause...

„Und nun macht er es mir so! Geht so leichten Sinnes davon,...

in den erkünstelten Jörn hineingeredet, daß sein Antlitz eine...

„Was gibts, was hast Du nur wieder?“ fuhr die eintretende...

„Geh Du nur in die Küche und kimmere Dich um Deine Schüssel...

„Arbeite, dann werden Dich Deine Gedanken nicht quälen!“...

„Du weißt doch, wie gern ich alles, Leid und Freud, gemeinsam...

„Was soll es sein?“ entgegnete Bender, indem er eine Gleichgültigkeit...

„Etwas, was ich erwarten konnte, was entsetzen mußte und nun,...

„Die Hausfrau sah, erstaunt ob dieser Rede, prüfend in das...

„Wer spricht von Dir?“ fiel ihm Bender mild ins Wort.

Wir haben ihn gehalten, als ob er unser eigenes Kind gewesen...

„Die Hausfrau schüttelte lächelnd den Kopf. „Du sprichst wie ein Kind,“...

„Duisel!“ brauste der Rädermeister auf, der diese Gesprächswendung...

„Wenn Du das behauptest und glaubst, weshalb zürnst Du denn, daß er uns verlassen hat?...

„Sie wandte sich um und stand eben im Begriff, hinaus zu gehen, als der Doktor Opty eilig eintrat.“

Der erste Blick auf die ungewöhnlich erregten Räder ließ den Rädermeister...

Die Hausfrau durfte bei derartigen Mitteilungen nie fehlen, sie ließ es sich auch jetzt nicht nehmen, die beiden zu begleiten, die diese Begleitung ganz in Ordnung fanden.

